

[**um-ein-ander**]**t. 1** in kurzen, rhythmischen Abständen schlagen, klopfen, stampfen.– **1a** wie →*t.2aα*: °*nacha hot er mit dö Finga afm Tisch umanandtrummöt* M'rfels BOG.– **1b** wie →*t.2b*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*d'Kina trummeln am Foußbuan ummanand* Falkenbg TIR.– **2** ziellos, ruhelos herumgehen, °OB, °NB vereinz.: °*trummöt nöt so lang umanand, schau dast zu deiner Oawat kimmst* Limbach PA.– **3** ausplaudern, prahlen.– **3a** ausplaudern, weitererzählen, °NB, °MF vereinz.: °*der drummelts im ganzn Durf umanand* Thalmannsfd WUG.– **3b** wie →*t.5a*, NB, °OP vereinz.: °*der trommlt umananda, bis sei Schwindl aufkommt* Rgbg.

[**auf**]**t.** aufblähen, auftreiben: „gefährlich für das Vieh waren Koliken ... *haand s' recht aafdrummet*“ Dirnbg VIT S. EL-SAMAHI, „Wer geht denn heet no boarfouß in d' Kircha?“, Regensburg 2023, 41.

WBÖ V.668.

[**aus**]**t. 1:** *austrummln* „mit Trommelschlag verkünden“ SCHWEIZER Dießner Wb. 22.– **2** wie →[*ab*]**t.2:** °*den Bien muß man austrummeln* „um ihn aus dem Strohkorb zu kriegen“ Kehndemenrth NEW.– **3** ausplaudern, werben.– **3a** wie →[*um-ein-ander*]**t.3a**, °OB, °OP vereinz.: °*dea hats schnell austrummelt* „eine unliebsame Neuigkeit verbreitet“ Fronau ROD; *aastromml'n* „etwas an die große Glocke hängen“ BRAUN Gr.Wb. 27.– **3b** wie →*t.5b*, OB, NB, OP, MF vereinz.: °*dös wiad austrummöd* Arrach KÖZ.

WBÖ V.668.

[**ausher**]**t.** wie →*t.2aβ*: °*mittn in da Nocht hams mi assatrummlt* „mit viel Lärm geweckt“ O'viechtach.

[**aushin**]**t.:** °*den Bauern hams außitrommit* „sein Besitz ist versteigert worden“ Burghsn AÖ.

WBÖ V.668.

[**der**]**t.:** °*da Schpecht hot an Baam datrumöt, daß grod d'Fätzn gflagn han* „durch Klopfen an die Rinde stark beschädigt“ Fischbachau MB.

[**einher**]**t.** jmds Eintreffen durch lautes Schlagen, Klopfen begleiten: „Erschien ein Glasmacher verspätet an seiner Werkstelle ... *Einertummeln* ... mit *Zwackeisen* ... *Ab-schneidscheren*“ Theresienthal REG HALLER Glasmacherbrauch 99.

[**her**]**t.** wie →*t.2aζ*: *dia weri no dein Blutza* [Kopf] *heatrumin* Mchn.

[**maul**]**t.** die Maultrommel spielen: °*jetz woas i ned, glungazzt de Glockn oder muchazt de Kuah oder maultrommelt mei Bua* Grafing EBE.

WBÖ V.668.

[**zu-sammen**]**t. 1** wohl wie →*t.2aζ*: °*Herrschaft, hot mi da Fritz zamtrommlt!* Wiefelsdf BUL.– **2** zusammenrufen, auffordern, bewirken, sich zu versammeln, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der wenn net aufhört, trumld ea die ganzn Leit zam* Windischeschenbach NEW; *Dö ganz Gmoa hams zamtrummelt und den B'schluß gfaßt, daß ma dö vieln Säu aus'n Bach raustreibn müaßt* G. KAPFHAMMER, Bayer. Schwänke, Düsseldorf u.a. 1974, 13.– **3** beschaffen, auftreiben: °*in zwoa Jahr hät er so viel Geld zammatommlt, daß zum Häusl langt* Rgbg.

WBÖ V.668.

A.S.H.

Trommler, -u-

M. 1 Trommler: *Trummla* „Tambour“ Kötzing; *Musikant* ... *genauer gsagt Trummler* SCHEMM Dees u. Sell 188; *Trummler und Pfeif-fer* W. RAUSCHER, Oel u. Wein Deß Mitleidigen Samaritans Für die Wunden der Sünder, Bd II, Dillingen 1690, 105.

2 Trommeltaube, °OB, °OP vereinz.: °*do håst an schen Trommea obn* Ensdf MÜ; *drumi'a* „Taubenart, die den Kropf stark bläht“ KOLL-MER II,97.

WBÖ V.670.

A.S.H.

Trompete, Tru-, -mete, Pete

F. 1 Blasinstrument.– **1a** Trompete, °Gesamtgeb. vielf.: *Drumbetn blosn* Haselbach PA; *Bädn Eslarn* VOH; *Naou setzn s' erscht d'Drumbätn o'* SCHWÄGERL Dalust 97; *also ward er gar würdiglich enpfangen mit lobsank und drumeten* ARNPECK Chron. 620,36f.; *ihr zween ... hament auf trometten blosen* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 19,35f.– Phras.: *große Trumpetn* Bombardon Neusteinrth KEM.– °*Er hät oiwei hübsch Trompetn bläsn* „gesoffen“ Mchn.– **1b** Posthorn: *er hat zum Postmuckl g'sagt ... dersell' Engel ... blast auf deiner Trumpet'n* FRANZ Lustivogelbach 72.– **1c** aus Weidenrinde gebasteltes Spielzeug zum Pfeifen: *Trumbädn macha* „die abgeschälte Rinde rollt man zusammen und steckt eine *Pfarze* hinein“ Haimhsn DAH.